
Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda

21. Sitzung

Die Veranstaltung fand als online-Konferenz statt

25. November 2021

Dauer: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Leitung: Martin Wachter, ifok
Protokoll: Johannes Sternberger, ifok

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung
- TOP 2 Personelle Neubesetzung
- TOP 3 Abnahme des Protokolls der Dialogforumssitzung vom 28.10.2020
- TOP 4 ABS: Stand der Vorab- und Hauptmaßnahmen
- TOP 5 ABS: Bericht aus der AG Hanau-Gelnhausen
- TOP 6 NBS: Bericht Stand Raumordnungsverfahren
- TOP 7 NBS: Prozess der Vorplanung für Variante IV
- TOP 8 NBS: Stand Bohrprogramm
- TOP 9 NBS: Schallschutz Bestandsstrecke Gelnhausen – Fulda (3600)
- TOP 10 Ausblick, Termine
- TOP 11 Presse-Botschaften

Anlagen zum Protokoll

- Anlage 1 Finales Protokoll der 20. Sitzung des Dialogforums
- Anlage 2 Präsentation der DB Netz AG

TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung

Begrüßung Moderation

Der Moderator, Martin Wachter, begrüßt die Teilnehmenden zur 21. Sitzung des Dialogforums. Er weist auf die Funktionen der Online-Konferenz hin: Wortbeiträge können nach einem Hinweis per virtueller Handhebefunktion zugelassen werden. Er bittet darum, Fragen und Anmerkungen mündlich vorzutragen, protokolliert werde nur das gesprochene Wort.

Er erklärt, dass die letzte Sitzung schon ein Jahr her sei. Seitdem seien die Planungen zur Ausbaustrecke vorangeschritten. Für die Neubaustrecke laufe gegenwärtig das formelle Verfahren. Zudem habe sich das Projektteam der Bahn personell erweitert.

Begrüßung Deutsche Bahn

Herr Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für das Land Hessen, begrüßt die Mitglieder des Dialogforums. Er unterstreicht die Bedeutung des Gremiums, welches weiterhin zur Diskussion und Besprechung des Planungsfortschritts diene. Er weist darauf hin, dass es im Zuge der Bundestagswahl auch zu personellen Neubesetzungen im Dialogforum gekommen sei. Er bedankt sich bei den aus dem Amt geschiedenen Mitgliedern des Deutschen Bundestages für die konstruktive Mitarbeit und begrüßt Herrn Lennard Oehl als neuen Bundestagsabgeordneten in der Runde des Dialogforums. Herr Dr. Vornhusen hebt die Bedeutung hervor, die die rege Beteiligung politischer Akteure im Dialogforum einnimmt. Herr Oehl stellt sich vor und verweist auf die Bedeutung des Projektes für die Region. Als Abgeordneter freue er sich über die zukünftige Zusammenarbeit im Dialogforum.

Vorstellung der Tagesordnung und Begrüßung der Referentinnen und Referenten

Herr Wachter stellt die Tagesordnung der 21. Sitzung des Dialogforums vor.

Themen der Sitzung sind insbesondere:

- Der Bericht zum Stand der Vorab- und Hauptmaßnahmen an der Ausbaustrecke und der Sitzung der AG Hanau-Gelnhausen
- Der Stand des Raumordnungsverfahrens an der Neubaustrecke
- Der Prozess der Vorplanung an der Variante IV sowie ein Überblick über das laufende Bohrprogramm
- Schallschutz an der Bestandsstrecke Gelnhausen-Fulda

TOP 2 Personelle Neubesetzung

Herr Bohlmann, DB Netz AG, begrüßt die Teilnehmenden des Dialogforums. Er führt aus, dass sich das Projektteam personell verstärkt habe. Er freue sich, Herrn Rohmann als neuen Projektleiter der ABS und Herrn Wohlleben als neuen Projektkommunikator gewonnen zu haben (**Anlage 2**, Folie 5) Beide begrüßen die Teilnehmenden des Dialogforums und stellen sich vor.

Diskussion/ Anmerkungen

Südkorridor

Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass die letzte Arbeitsgruppensitzung im Südkorridor bereits vier Jahre zurückliege. Für diesen Bereich seien viele Fragen noch ungeklärt. Er bittet darum, sich im kommenden Jahr auch mit diesem Abschnitt zu befassen.

Herr Bolte, DB Netz AG, antwortet, dass Maßnahmen im Südkorridor als eigenständiges Projekt anzusehen seien. Derzeit gebe es noch keinen Planungsauftrag von Seiten des Bundes. Sobald dieser vorliege, könne mit den Planungen begonnen werden.

Auf Nachfrage präzisiert Herr Bolte, dass im Rahmen des Deutschlandtaktes viele Projekte vorgesehen seien, die ihre jeweiligen Abstimmungsprozesse mit sich brächten. Entscheidungen zur Vergabe des Planungsauftrages würden auf der jährlich stattfindenden Fulda-Konferenz getroffen werden.

Herr Bolte bietet an, zu gegebenem Zeitpunkt, gezielt zum Knoten Fulda zu berichten.

Knoten Hanau

Ein Teilnehmer stellt sich als neuer Projektkoordinator der Stadt Hanau vor und bietet seine Unterstützung am Knoten Hanau an.

TOP 3 Abnahme des Protokolls der Dialogforumssitzung vom 04.05.2020

Herr Wachter erläutert, dass zum Protokoll der 20. Sitzung des Dialogforums Änderungsvorschläge eingegangen sind. Zur besseren Nachvollziehbarkeit sei zudem ein Passus im Protokoll ergänzt worden (**Anlage 2**, Folie 7). Ein Mitglied nimmt Bezug auf die vorgeschlagene Ergänzung. Er weist darauf hin, dass die Darstellung die Sichtweise der Bahn wiedergebe und diese von der Gemeinde Kalbach nicht geteilt werde.

Nach Anpassung der entsprechenden Textpassage werden keine weiteren Änderungsvorschläge von den Mitgliedern des Dialogforums eingebracht. Damit gilt das Protokoll als verabschiedet (**Anlage 1**).

TOP 4 ABS: Stand der Vorab- und Hauptmaßnahmen

Herr Rohmann stellt den aktuellen Sachstand der Planungsabschnitte 5.17 – 5.13 vor (**Anlage 2**, Folie 9-13). Für den Planungsabschnitt 5.17 wurden die Planänderungsunterlagen am 01. Oktober 2021 beim Eisenbahnbundesamt (EBA) eingereicht.

Im Anschluss gibt Herr Bohlmann einen Überblick über die derzeit laufenden sowie die geplanten Vorabmaßnahmen (**Anlage 2**, Folie 14-20). Er berichtet insbesondere von der erfolgreichen Inbetriebnahme der Ersatzwasserbeschaffung Hailerer Aue im Oktober 2021 als Vorabmaßnahme zum 4-gleisigen Ausbau. Mit der erfolgten Übergabe an die Stadtwerke Gelnhausen ist die DB Netz AG einer Auflage aus der Planfeststellung nachgekommen.

Diskussion/ Anmerkungen

Abzweig Rauschwald

Ein Mitglied des Dialogforums weist darauf hin, dass die Anbindung von Rauschwald in der Gesamtdarstellung des Streckenverlaufs nicht richtig eingezeichnet sei (**Anlage 2**, Folie 9).

Herr Rohmann antwortet, dass es sich bei der eingezeichneten Strecke um die vorläufigen Grenzen der Planfeststellungsabschnitte handelt und sich Änderungen ergeben können. Neu gekennzeichnet sei der PFA 5.13 am Knoten Hanau. Die Abschnittsgrenze zum PFA 5.14 sei noch nicht festgelegt und lediglich vorläufig in den Unterlagen markiert.

TOP 5 ABS: Bericht aus der AG Hanau-Gelnhausen

Herr Bohlmann berichtet aus der 13. Sitzung der AG Hanau-Gelnhausen, die am 04. November als digitale Veranstaltung durchgeführt wurde (**Anlage 2**, Folie 22). Hauptthemen der Sitzung waren die baulichen Änderungen und Umweltaspekte am PFA 5.16 sowie die Erläuterung der nächsten Schritte nach der Einreichung der Planungsunterlagen beim EBA. Herr Bohlmann weist auf die geplante Bürgerinformationsveranstaltung am 09. Dezember 2021, 18.00 – 20.00 Uhr hin. Im Rahmen der Veranstaltung sollen aktuelle Informationen zum PFA 5.16 an die Bürgerinnen und Bürger vermittelt und Fragen beantwortet werden.

Diskussion/ Anmerkungen

Ausschreibung der Baumaßnahmen

Ein Mitglied des Dialogforums fragt, ob die Ausschreibungen von Baumaßnahmen so ausgestaltet werden, dass auch eine Vergabe an kleine und mittelständische Betriebe möglich sei.

Herr Bohlmann erläutert, dass sich die Ausgestaltung der Vergabeverfahren von den jeweiligen Gegebenheiten in den Planfeststellungsabschnitten abhängig. Angesichts der großen Bauvolumina könnten kleinere Betriebe nicht immer berücksichtigt werden, es erfolge aber auch eine Vergabe an mittelständische Unternehmen. Die Bahn halte dabei die Vergaberichtlinien ein.

Elektronisches Stellwerk Lieblos (ESTW)

Auf Nachfrage eines Mitglieds des Dialogforums führt Herr Bohlmann aus, dass der Bahnhof Lieblos 2024 zum Kreuzungsbahnhof ausgebaut werde. In diesem Zuge werde auch das ESTW errichtet.

TOP 6 NBS: Bericht Stand Raumordnungsverfahren

Herr Schmidt, DB Netz AG, begrüßt die Teilnehmenden des Dialogforums und stellt den Sachstand zum Raumordnungsverfahren vor. Es habe ein dreitägiger Erörterungstermin stattgefunden, der digital vom 22.-24. September durchgeführt wurde. (**Anlage 2**, Folie 24-26). Nach derzeitigem Kenntnisstand sei mit der landesplanerischen Stellungnahme der zuständigen Regierungspräsidien im Jahr 2022 zu rechnen.

TOP 7 NBS: Prozess der Vorplanung für Variante IV

Herr Schmidt stellt den Grobterminplan der Vorplanung für die Variante IV vor (**Anlage 2**, Folie 28).

TOP 8 NBS: Stand Bohrprogramm

Herr Schmidt erläutert den aktuellen Stand des Bohrprogramms für die Varianten IV und VII. Ziel der Maßnahme ist es, vertiefende Baugrunderkenntnisse zur Vorbereitung der Planfeststellung zu gewinnen (**Anlage 2**, Folie 29-31).

Diskussion/ Anmerkungen

Bohrprogramm

Ein Mitglied erkundigt sich, wie mit den kürzlich gewonnen Erkenntnissen im Raum Kalbach umgegangen werde. Sollten die Ergebnisse des Bohrprogramms auf Probleme im Baugrund hindeuten, müsse dies in den Planungen Berücksichtigung finden und in das Raumordnungsverfahren Eingang finden. Er fragt, ob die Ergebnisse des Bohrprogramms der Raumordnungsbehörde vorgelegt würden.

Herr Schmidt erläutert, dass bei den Bohrungen mit Spülwasser gearbeitet werde. Im angesprochenen Fall sei das Spülwasser unbeabsichtigter Weise auf ein benachbartes Grundstück gelangt.

Herr Bolte weist darauf hin, dass mit den Bohrungen entlang der Variante VII Leistungen vorgezogen wurden. Das Bohrprogramm diene der Absicherung der Variante IV, welche die Vorzugsvariante der Bahn bleibe. Die vorgenommenen Leistungen seien nicht Teil des Raumordnungsverfahrens.

TOP 9 NBS: Schallschutz Bestandsstrecke Gelnhausen – Fulda (3600)

Herr Schmidt erläutert den Sachstand zum Schallschutz an der Bestandsstrecke. Aktuell bereite man die Ausschreibungsunterlagen vor (**Anlage 2**, Folie 32-34). Herr Bolte erläutert, dass Schalluntersuchungen an der Bestandsstrecke derzeit allerdings nicht vorgenommen werden können, da die Finanzierung des Gutachtens noch nicht geklärt sei. Die DB Netz AG befinde sich dazu in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Mit einer Entscheidung des BMVI sei Anfang nächsten Jahres zu rechnen.

Diskussion/ Anmerkungen

Übergesetzlicher Schallschutz

Ein Mitglied möchte wissen, ob im Rahmen der parlamentarischen Befassung bereits übergesetzlicher Schallschutz bewilligt worden sei und bittet um eine Einschätzung zu den Erfolgsaussichten solcher Forderungen. Ein Teilnehmer hebt zudem hervor, dass viele Kommunen auf einen derartigen Präzedenzfall in Sachen übergesetzlichen Lärmschutz warten. Es wird um eine Einschätzung gebeten, inwiefern es derartige Beispiele gibt und welche Erfolgchancen ausgerechnet werden.

Herr Bolte antwortet, dass der Deutsche Bundestag in einigen Fällen bereits übergesetzlichen Schallschutz bewilligt habe. Die Strecke Hanau-Würzburg/Fulda sei ähnlich wie die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim allerdings ein Sonderfall. Hier bezögen sich die Forderung auf Maßnahmen entlang der Bestandsstrecke.

Ein Teilnehmer hebt hervor, dass durch die Verkehrslenkung und die damit einhergehende Nutzung von Bestands- und Neubaustrecken eine Gesamtbetrachtung nötig werde.

Herr Bolte führt aus, dass die Bestandsstrecken im aktuellen Zustand genehmigt worden seien, sodass zusätzliche Schallschutzmaßnahmen nur auf freiwilliger Basis mit einer entsprechenden Finanzierungsgrundlage durchgeführt werden könnten.

Mögliche Arbeitsgruppe zu Lärmschutzmaßnahmen an Bestandsstrecken

Teilnehmende des Dialogforums schlagen vor, eine Arbeitsgruppe zu Lärmschutzmaßnahmen an Bestandsstrecken zu gründen und Erkenntnisse aus den Kommunen in die Parlamentarische Befassung zu kommunizieren.

Herr Bohlmann hebt hervor, dass für eine exakte Bezifferung der Kosten, die durch Lärmschutzmaßnahmen anfallen, ein entsprechendes Gutachten nötig sei. Dabei gehe es vornehmlich darum zu ermitteln, in welchem Ausmaß öffentliche Mittel in sinnvolle Schallschutzmaßnahmen investiert werden könnten. Sobald Detailergebnisse dazu bekannt würden, werde man diese vorstellen und könne dies auch in einer Arbeitsgruppe diskutieren.

Herr Bolte schließt damit, dass es durchaus denkbar sei, dass ein Lärmschutzgutachter detaillierte Untersuchungen in den einzelnen Kommunen anfertigen werde. So können „kommunenscharf“ dargestellt werden, welche Maßnahmen an welchen Stellen sinnvoll eingesetzt werden müssen. Bis zur Einbringung in die Parlamentarische Befassung sei dafür genügend Zeit.

Planung von Lärmschutzmaßnahmen

Ein Teilnehmer hebt die besondere Wichtigkeit einer vorausschauenden Planung hervor. Zum jetzigen Zeitpunkt könne nur das Bestandszugsangebot untersucht werden. Der geplante Mehrbetrieb im Nahverkehr ließe sich nur mit infrastrukturellen Maßnahmen an der Ausbaustrecke realisieren. Es wird dafür plädiert, Lärmschutzmaßnahmen nicht verfrüht zu errichten, die im Nachgang angepasst werden müssten.

Herr Bolte erinnert an den Auftrag, den die DB Netz AG im Projekt verfolge. Dem Auftrag folgend, habe man das Bestandsangebot im Bedarfsplan beplant. Ein Ausbau des Nahverkehrs liege nicht im Auftrag der DB.

Elektronisches Stellwerk Gelnhausen (ESTW)

Ein Teilnehmender bittet um Klarstellung, warum ein Signalgeber des Elektronischen Stellwerks (ESTW) in Gelnhausen getauscht werden müsse und weiter, wann das Stellwerk in Hanau erneuert werde.

Herr Bohlmann führt aus, dass das ESTW in Gelnhausen durch den Neubau angepasst werden musste. Das Stellwerk in Hanau werde im Zuge des 4-gleisigen Umbaus ebenfalls erneuert.

TOP 10 Ausblick, Termine

Herr Bohlmann gibt einen Ausblick auf die kommenden Schritte und Termine an der ABS und NBS (**Anlage 2**, Folie 36).

TOP 11 Presse-Botschaften

Die Teilnehmenden des Dialogforums stimmen eine gemeinsame Pressebotschaft ab, die im Nachgang an die Sitzung an Pressevertreter:innen versandt wird.

Herr Bolte bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die erneut gute Diskussion und Aufmerksamkeit.

Herr Wachter bedankt sich für den guten Austausch und schließt die Sitzung.